

Das neue Prattler Buch ist da!



Pratteln an der Schwelle zur Moderne

Drei Zeitzeugen berichten (1863 – 1904)

Die Heimatkunden von Johannes Buess (1863) und Johannes Martin (1867-1890) und die Gemeindechronik von Karl Sartorius (1904)

Herausgegeben von Matthias Manz und René Salathé

Mit Beiträgen von Madlena Amsler, Markus Christ, Samuel Huggel und Ueli Meier Bosshard

315 Seiten, 132 Abbildungen (davon vier Ausklappseiten), Kartenbeilage

ISBN 978-3-85673-807-X. Fr. 27.– (inkl. MWST)

Ab 20. November 2020 erhältlich im Buchhandel und beim Verlag des Kantons Basel-Landschaft, Liestal (verlag@bl.ch, T 061 552 60 20), in Pratteln bei Bader Print, Hauptstrasse 16 (MO-FR 9-12 Uhr) sowie beim Museum im Bürgerhaus, Hauptstrasse 29 (MI, FR, SA, SO 14-17 Uhr). Und am 19. Dezember beim Weihnachtsbaumverkauf der Bürgergemeinde auf dem Schmittiplatz.

Aus dem Inhalt

Mit dem Buch kann Prattelns Wandel vom Weinbaudorf zum Industrieort aus der Nähe beobachtet werden.

Die von den Lehrern Johannes Buess und Johannes Martin sowie von Pfarrer Karl Sartorius verfassten Beschreibungen von Pratteln sind im Wortlaut abgedruckt und kommentiert. Zu den Themen Schule, Kirche und Brauchtum, Geschichte, Wirtschaft, Wald- und Landwirtschaft liefern Sachverständige erläuternde Texte, die den Zugang zur damaligen Zeit erleichtern.

Die drei Zeitzeugen sehen ihre Gemeinde ganz unterschiedlich: Buess und Sartorius eher nüchtern und distanziert, Martin dagegen subjektiv und engagiert. Die Texte liefern eine Fülle von Details über das Leben der Prattlerinnen und Prattler. Beschrieben werden beispielsweise die Verbesserung des Strassennetzes und der Bau der Eisenbahn, die Nutzung des Waldes und Innovationen in der Viehzucht, im Gewerbe und in der Telekommunikation. Es wird aufgezählt, wer alles ausgewandert ist und wer an körperlichen, geistigen und seelischen Behinderungen litt. Und wir erfahren viel über kirchliche Sekten und die Wahrnehmung der Juden, über den Ausbau der Schulen und den Kampf um die Schulpflicht, aber auch über die Kleidung der Frauen und Männer und über den lokalen Brauch «Butz».

Ein Buch, das zum Nachdenken über die Veränderung der Gesellschaft in einer nicht allzu fernen Vergangenheit und zum Weiterforschen anregt.